

Klimarettung mit Holzkohle

Ein Weg aus der Klimakrise

von August Raggam

Dargestellt von der
„ARGE Ja zur Umwelt - nein zur Atomenergie“
und der „Klimarettung mit Holzkohle GmbH“



CO₂ und Klimawandel: Bedrohung und Folgen

Das CO₂ oder Klimaproblem bedroht uns durch:

- Zunahme der Häufigkeit und Intensität von **Sturm-, Trockenheits-Hochwasserschäden**.
- Zunahme der Zahl und Intensität der **Meereswirbelstürme, die sich zunehmend in Richtung Festland bewegen**.
- Zunahme von **Extremwerten** auch im Winter - nie da gewesene und häufig kurzlebige Neuschneemassen mit der damit verbundenen extremen Lawinengefahr.
- Zunahme von Schadholz und Waldsterben.
- Anstieg von Temperaturen über 40 °C, auch in der Nacht
- Schmelzen der Gletscher und des Arktis- und Antarktiseises.
- Anstieg des **Meeresspiegels**.

Ursachenerkennung

1. Um obige Bedrohungen verhindern zu können, muss deren Verursachung erforscht werden. Diese spiegeln sich in verschiedenen Klimatheorien und Lösungen (CO₂-Neutralität, Pariser Abkommen etc.) wider.
2. **Nur die Humus-Klimatheorie** (von Raggam) **erklärt jede einzelne der obigen Bedrohungen**. Um dies zu verstehen, ist es notwendig sich mit der Entwicklung und dem Sterben der Lebewesen sowie dem Zusammenwirken der Biosphäre oder Ökosphäre (Raum der Erde, der von Lebewesen besiedelt ist) als obersten Bereich der Lithosphäre (äußerste Hülle der festen Erde) mit der Atmosphäre (Lufthülle der Erde) sowie der Hydrosphäre (umfasst alle ober- und unterirdischen Wasservorkommen in fester, flüssiger oder gasförmiger Form) zu befassen.
3. Das Studium des folgenden Bildes von Lindner „Entwicklung des Lebens und der Atmosphäre“ ist notwendig um zu erkennen, dass wir uns durch die Humuszersetzung in Richtung vor 3 Mrd. Jahren bewegen, wo wir wegen wechselnder, extremer täglicher Stürme und Sturzfluten nicht hätten leben können.
4. Das 52-Seiten Heft „Klimarettung sofort“ von August Raggam mit weiterführenden Erklärungen, können Sie kostenlos auf folgender Website beziehen: <https://klimarettung-holzkohle.at/downloads>

Entwicklung des Lebens und der Atmosphäre

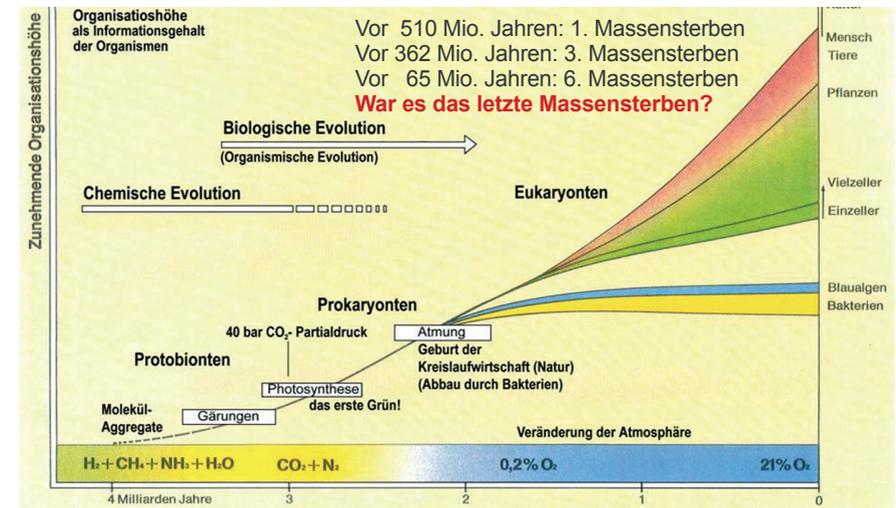


Abbildung 1

Der göttliche Kreislauf

1. Die Uratmosphäre (vor 4 Mrd. Jahren) setzte sich hauptsächlich aus Wasserstoff, Ammoniak, Methan und Wasser zusammen.
Leben in heutiger Form war nicht möglich.
2. Ammoniak und Methan vergären zu Kohlendioxid (CO₂) und Stickstoff (N), so dass vor 3 Mrd. Jahren die Atmosphäre aus CO₂, Stickstoff und Wasserdampf bestand.
3. Erste Zellkomplexe bildeten sich. Diese verstanden es CO₂ und Wasser mittels Sonnenlicht in höher geordnete Substanzen zu verwandeln. Die Photosynthese, ein wunderbarer, Ordnung schaffender Prozess, hatte eingesetzt.
4. Vor ca. 2 Mrd. Jahren hat sich Leben (Bakterien) gebildet, mit der neuen Biomasse als Nahrungsquelle. Aus den Rückständen wurde wieder neue Biomasse.
Die Kreislaufwirtschaft war geboren.
5. Vor 500 Mio. Jahren waren die Bedingungen so stabil, dass sich höhere Lebewesen entwickeln konnten. Es hatte sich der wunderbare (begrünte, wasserspeichernde, weil humus- und bodenlebenreiche) Boden entwickelt, der je m² bei Sonnenschein gleich viel Wasser verdunstet wie 1m² Meeresfläche. Stürme und Sturzfluten wurden zur Seltenheit bis wir vor 80 Jahren begannen, mit Kunstdünger den kohlenstoff- und wasserspeichernden Humus zu zerstören.

Gespeicherter Kohlenstoff C

Wo wurden die riesigen Kohlenstoffmengen der Atmosphäre nun gespeichert?

| Nr. | Speicherort | Speicherart | Kohlenstoff in Mrd.t |
|--------------|---|---|---|
| 1 | In der Atmosphäre | C als CO ₂ | 700 |
| 2 | In der Biomasse (Oberirdische Pflanzen) | C (organisch) | 560 |
| 3 | Im Humus (abgestorbene Pflanzen + Bakterien + Lebewesen) | C (organisch) | vorindustriell 5000 1980 waren es 1500 |
| 4 | In fossilen Lagern | C in Gas, Öl, Kohle | 4.000 |
| 5 | Im Meer als Hydrogencarbonat (HCO ₃ ⁻), Carbonat (CO ₃ ²⁻ oder als CO ₂ physikalisch gelöst | C im (HCO ₃ ⁻), (CO ₃ ²⁻ und CO ₂ | 42.000 |
| 6 | In fossilen Lagern gesamt | C im Sediment | 15.000.000 |
| 7 | Im Carbonat Sediment | C im Kalkgestein | 60.000.000 |
| SUMME | | | 75.000.000 (C) |

In den globalen Klimadiskussionen wird nur über die 9 Mrd. Tonnen C, die jährlich aus der Verbrennung von Öl, Gas und Kohle kommen, debattiert. Die gut zehnfache jährliche C - Freisetzung aus den Humusschichten wurde bisher vom IPCC aus unbekanntem und unerklärlichen Gründen nicht dargestellt, eine extrem gefährliche und unverständliche Strategie.

Die mangelhafte IPCC-Darstellung zur COP26 im August 2021

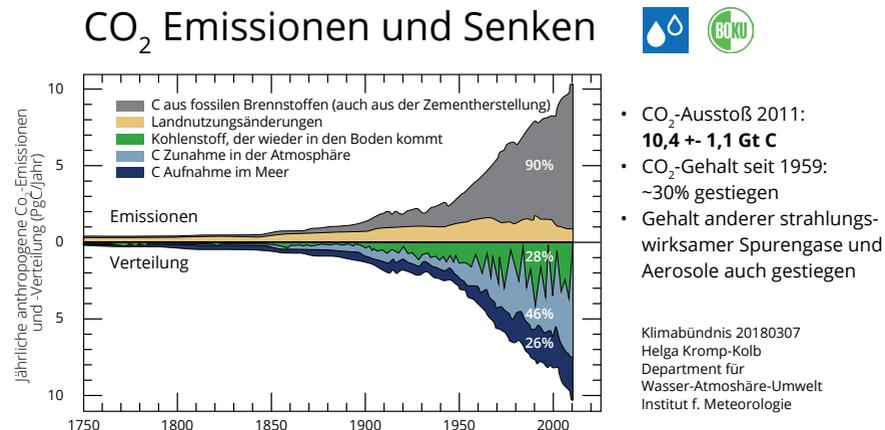


Abbildung 2

Der IPCC: Intergovernmental Panel on Climate Change

- Mitglieder: 195 Regierungen und 190 Organisationen als Beobachter
- Tausende Wissenschaftler arbeiten für den IPCC im Klimabereich.
- Veranstaltet die Weltklimakonferenzen und wird von den Regierungen finanziert.

Wichtige Fragen:

Wie verhindert man mit Energie aus PV-, Wind- oder Atomkraftanlagen das Eisschmelzen und den Meeresspiegelanstieg?

Warum sind wichtige CO₂ Emittenten wie die Humusoxidation und die CO₂ Senken Wald und Holzbau nicht berücksichtigt?

Die nächste Abbildung 3 soll zeigen, dass bis vor ca. 4 Jahren der Wald das CO₂ aus den Humusschichten zu Bio-Masse verarbeiten konnte. Aber mit zunehmender Humusoxidation nahm auch die Wasserspeicherung der Böden ab, sodass seit wenigen Jahren der Wald unter Trockenheit leidet und der Borkenkäferbefall und somit das Schadholz extrem zunahm. In Abbildung 6 wird dargestellt, dass der Wald 40x mehr (Raggam) bis 130x mehr (BOKU) CO₂ bindet, als die allgemeine Expertenmeinung darstellt. Stirbt der Wald nun aus Wassermangel, wird also 40-130x mehr CO₂ pro Hektar nicht gebunden und das CO₂ in der Atmosphäre geht Richtung tödliche 900 ppm.

3 Unwissenheitsebenen treffen sich

1. IPCC: 9Gt C aus Öl Gas und Kohle, 1Gt C aus dem Boden
2. Humus: Raggam: 15 bis 50 Gt C aus den Humusschichten übersehen!!!
Max-Planck-Institut: 90 Gt C/ Jahr aus den übersehenen Humusschichten!



IPCC

Abbildung 3

2,8 Gt C in den Boden

2,6 Gt C ins Meer

3. Wald:

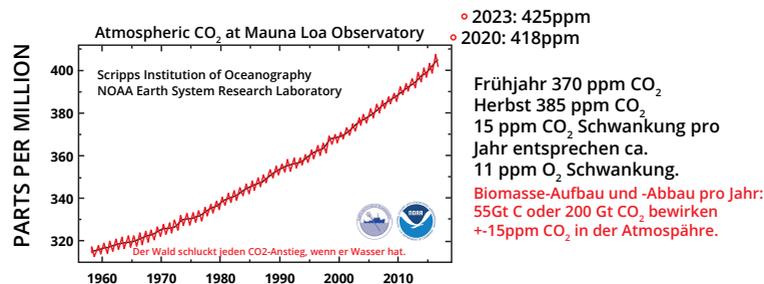
Raggam: 15 bis 120 Gt C Senken im Wald übersehen

Diskussion offensichtlicher Klimarettungs-Fehlmeinungen

- Nur 9 Mrd. Tonnen C aus der fossilen Energieumsetzung kennt der IPCC. *Mangelwissen Humus.*
- Weitere 30 Mrd. Tonnen C aus den Humusschichten stellt Raggam im Buch von 2019 „Klimawandel Stopp und Umkehr“ dar.
- Das Max-Planck-Institut für Biogeochemie aus Jena schreibt 2011 im Forschungsbericht, dass jährlich 10 mal mehr C aus dem Humus freigesetzt werden als aus der fossilen Energieumsetzung: also + weitere 90 Mrd. t. Es war dem Institut aber nicht bewusst, wie wichtig diese Erkenntnis für die Klimarettung ist (*kleines Mangelwissen*).
- 2023 ergibt eine neue Abschätzung der Kohlenstoffbewegung von Raggam, dass pro Jahr (bezogen auf die letzten 40 Jahre) 125 Mrd. C, also 14 mal mehr C aus den Böden freigesetzt worden sein könnten als aus der fossilen Energieumsetzung (*Forschungsbedarf!*).
- Obwohl ca. 100 Gt C in die Badewanne gelangen, geht sie nicht über, weil der Wald mehr als 120 Gt C jährlich zu Biomasse verarbeiten kann, wenn er genug Wasser hat, seit wenigen Jahren vertrocknet der Wald, das Schadholz explodiert, weil dem Wald z.B. in Österreich aus dem Ackerbau allein wegen der Humusoxidation schon 10 Mrd.m³ Verdunstungswasser abgehen.
- Im Österreichischen Wald wachsen nach Angaben des BFW (Bundesforschungszentrum) je Sekunde 1 Festmeter (fm) Holz zu. Sterber, Jung und Raggam stellten schon 1977 (Habilitation Raggam) fest, dass im Wald ein 40 facher jährlicher Zuwachs an nutzbarem Stammholz möglich ist. Das bedeutet aber auch die 40 fache CO₂-Bindung und einen 40 mal höheren CO₂-Anstieg bei Wassermangel. *Gefährliche Waldunwissenheit!*

Nur Humusschwund und nicht die fossile Energieumsetzung verursacht den CO₂-Anstieg seit 80 Jahren!!!

CO₂ - Konzentrationen Hawaii



Klimabündnis 20180307 | Helga Kromp-Kolb | Department für Wasser-Atmosphäre-Umfeld | Institut f. Meteorologie

Abbildung 4: Die möglicherweise tödliche Fehleinschätzung der Ursache des CO₂-Anstiegs.

Zwei Erklärungen zum CO₂ Anstieg

1. Die falsche Erklärung:

In den letzten 80 Jahre nahm der Einsatz fossiler Energie zu. Effizienzsteigerungen und E-Autos hielten ihn seit 40 Jahren etwa konstant. Für Klimawissenschaftler, die in ihrer Studienzeit für Physik oder Geographie nicht mit Land- oder Forstwirtschaft in Berührung kamen und dem IPCC nahestehen, ist es logisch und verzeihbar den CO₂-Anstieg mit der fossilen Verbrennung zu erklären und die Lösung in der Energiewende zu suchen. Dass man mit der Erneuerbarer Energie obige Klimabedrohungen nicht verhindern kann, wurde oben schon gezeigt.

2. Die logische Erklärung:

Die grünen Flächen brauchen CO₂ und Wasser, um zu wachsen und hohe Erträge zu erzielen. Der CO₂ Überschuss wurde seit etwa 500 Mio. Jahren zu Biomasse und letztlich zu Humus. Es gibt keinen Anstieg, *siehe waagrechte Wellenlinie bei Abb. 4*. Das nächste Bild zeigt, dass in der Coronazeit der fossile Energieverbrauch um 10% niedriger war. Unter 1. hätte der Anstieg flacher sein müssen. Zum Erstaunen der Experten stieg er auf Maximalwerte. Zeilinger (Nobel- Preisträger) meinte „Wir haben keine Ahnung, die Wissenschaftler haben den damit verbundenen steilen Temperaturanstieg nicht annähernd vorausgesagt“.

Um zu überleben, müssen wir uns darauf einigen, dass der Humusverlust zu Wassermangel auch der Wälder führt und dass das CO₂ der Atmosphäre über 900 ppm steigen wird. *Siehe Abb. 6*

Das Atmen der Erde nach NASA

- Der Biomassekreislauf: Die gesamte im Frühjahr gebildete Biomasse wird im Herbst wieder durch die Konsumenten wie Menschen, Tiere und Bakterien in ihre Ausgangsstoffe zersetzt. Zum Wachsen und Zersetzen wird Wasser gebraucht.
- Wir wissen noch nicht, wie sehr sich der Wasserverlust oder Humusverlust auf die Erdatmung auswirkt.

Logisch wäre: weniger Wasser bedeutet weniger Biomassewachstum, weniger Nahrung für Konsumenten, weniger Verdunstungskühlung und damit auch steigende Temperaturen, Trockenheiten und häufigere und höhere Extremereignisse.

Aus „Schutz der grünen Erde“ S 549, Oeconomia Verlag 1994 sehen wir, dass die Erde ab dem Frühjahr 200 Gt CO₂ (55 Gt C) in der Photosynthese einatmet und im Herbst durch das Bodenleben (Destruenten) wieder ausatmet.

Das CO₂ der Atmosphäre schwankt laut Wikipedia und „nasa.gov“: auf der Nordhalbkugel +/-20 ppm, Südhalbkugel +/- 3 ppm, siehe Sägezahnkurve in Abbildung 4.

Das Pariser Klimaziel – ein Irrweg?

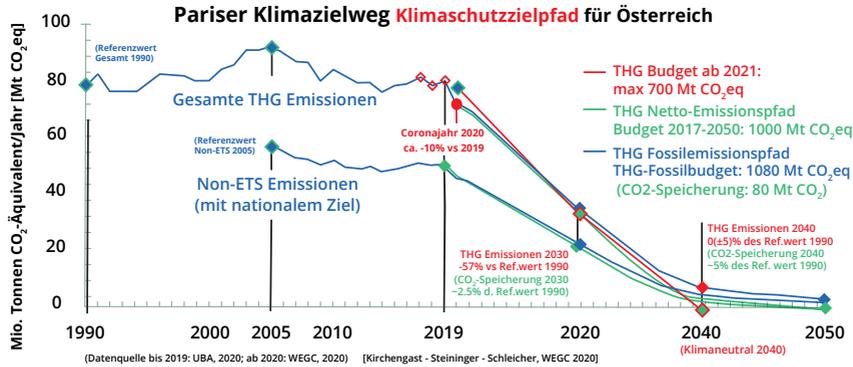


Abbildung 5 Pariser Klimazielweg für Österreich - ein beispielhafter Reduktionszielpfad (Netto-Emissionspfad grün, zugehöriger Fossil-Emissionspfad aus Fossilenergie & Industrie blau) und ein damit konsistenter einfacher Klimaschutzzielpfad 2020 - 2040 (rot) für Österreichs Weg zur Klimaneutralität 2040 im Einklang mit den EU-Zielen und dem globalen 1,5-Grad-Ziel. Die Reduktionsschätzung für das Coronajahr 2020 ist -10(±3)% und daher bei -10% gegenüber 2019 markiert.

Obige grüne Beschreibung entspricht der allgemeinen falschen Problemlösung. Covid-19 korrigiert den IPCC (Abb. 4 und 2)

Der exponentielle Anstieg von CO₂

- In Abb. 5 zeigen Schleicher, Kirchengast und Steining den CO₂-Corona-Punkt für Österreich. Trägt man diesen Punkt in Abb. 4 für 2019 und den aktuellen Wert 2023 ein, so ergibt sich die erwartete Abflachung des CO₂-Anstiegs nicht, viel mehr steigt die CO₂-Konzentration exponentiell an.
- Der CO₂-Anstieg in Abb. 4 hat nichts mit den Emissionen aus Öl, Gas und Kohle zu tun. Er lässt sich nur durch den Humusverlust und dem damit verlorenen Wasserrückhaltevermögen mit nachfolgendem Waldsterben erklären.
- Die Abb. 6 zeigt den exponentiellen Anstieg von CO₂ in den nächsten 20 Jahren, weil den Grünflächen nun das Wasser zur CO₂-Bindung fehlt. Dieser exponentielle Anstieg ergibt sich vor allem auch aus der CO₂-Bindung der Wälder, die auch beim Vertrocknen um einen Faktor 40 (Raggam) bis 130 (BOKU) unterschätzt wird.

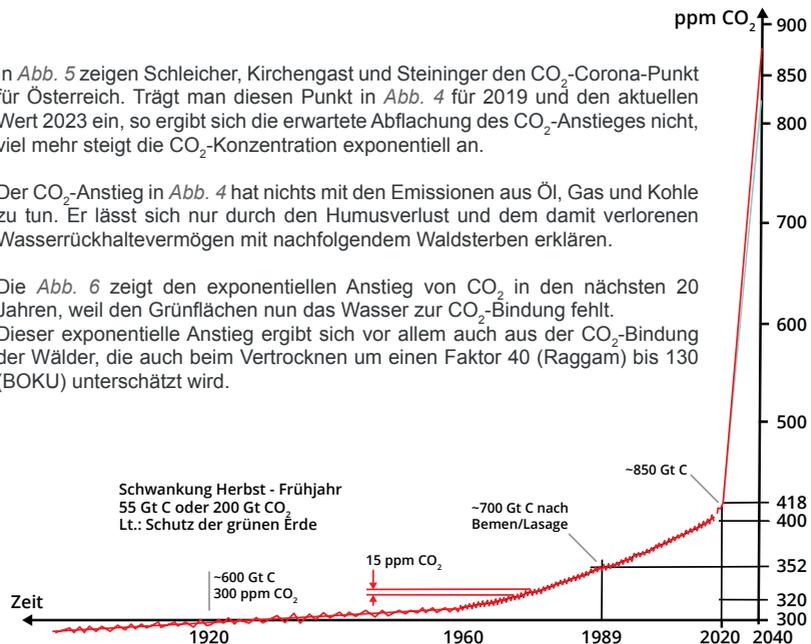
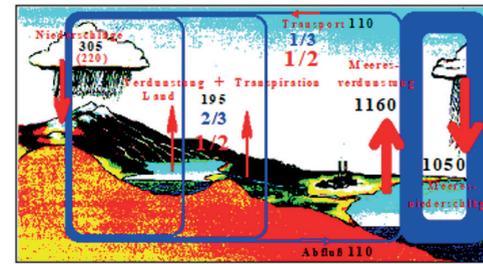


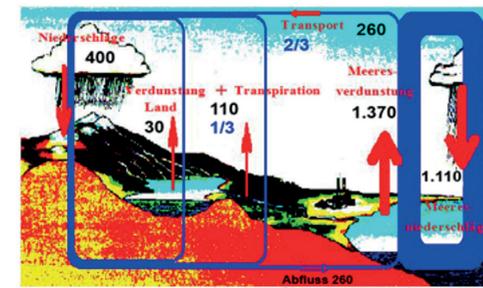
Abbildung 6: Gefahr wegen falscher Deutung des CO₂-Anstiegs in Abb.3 Quelle NOAA 2017 Raggam in Anlehnung an Kromp-Kolb

Humusverlust und Wasserkreislauf



Weltwasserkreislauf vor 80 Jahren in Mrd.m³ /Tag mit 2/3 sicherer Landesverdunstung (Mauritius la Riviere, Spektrum der Wissenschaft 11/1989 S. 38)

Durch den Humusverlust speichert die Landfläche weniger Wasser, so wird weniger verdunstet und ein Ungleichgewicht entsteht.



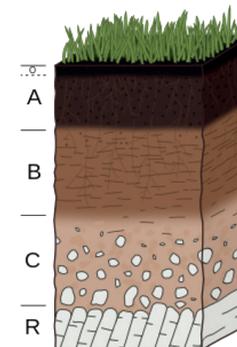
Weltwasserkreislauf heute in Mrd.m³ /Tag. Bezug ÖVGW 2023: 0,5 Mrd.km³ /Jahr Meeresverdunstung.

Raggam: Wegen Humusverlust nun nur mehr 1/3 sichere Landesverdunstung und je nach Luftströmung 0 bis 2/3 vom Meer. Einmal zu viel (Überschwemmung) oder zu wenig (Trockenheit).

Abbildung 7

Zunahme von Überschwemmungen, Stürmen und Trockenheiten!

Humus



Wasserspeichernde Humusschichten binden Kohlenstoff, erhöhen Landverdunstung und retten unser Klima.

Humusaufbau:

- 0 Streuschicht
- A Humushaltiger Oberboden
- B Unterboden eventuell mit Dauerhumus durch Regenwürmer vermisch
- C Untergrund
- R Hartes Grundgestein

Abbildung 8

Bei Weiterschlafen drohen Extremtemperaturen über 30°C

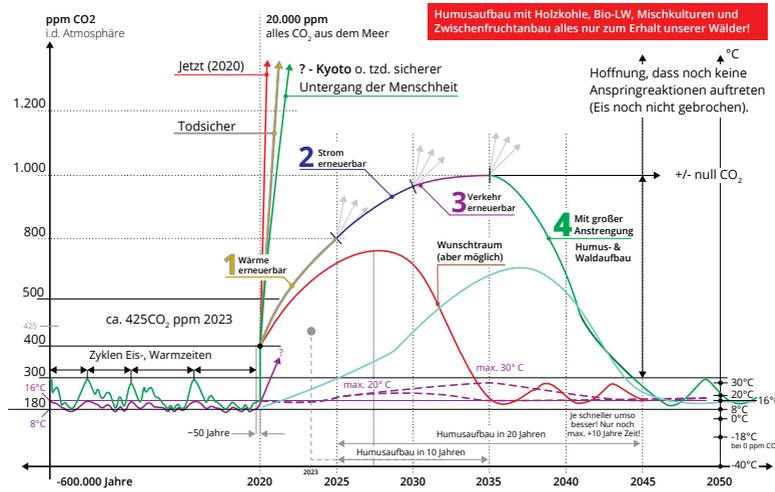


Abbildung 9: Wärme, Strom und Treibstoffe erneuerbar und Humusaufbau mit Holzkohle retten das Klima. (Schutz der Grünen Erde, Kromp-Kolb, Raggam)

Wie heiß darf es werden?

Globale Temperaturabweichung in Celsius

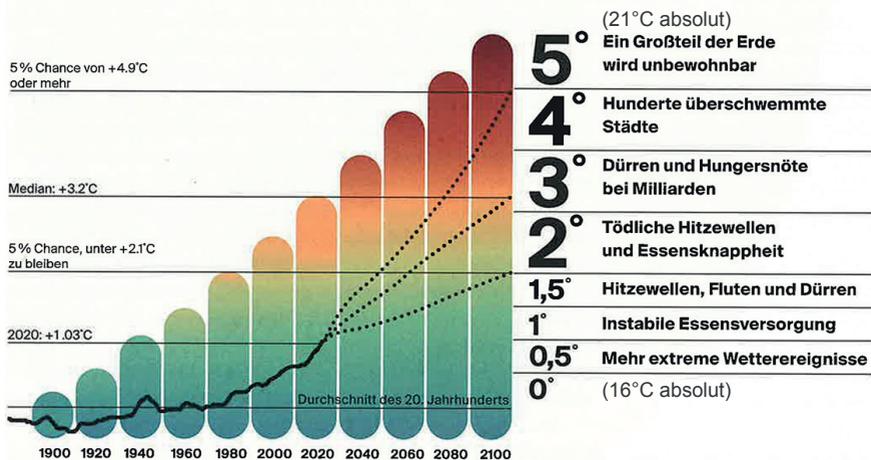


Abbildung 10
Quelle NOAA/Rathery et al/Gregor Aisch

Rasche Klimarettung mit Holzkohle

Schemazeichnung: Holzkohle (HK) rettet das Klima

Atmosphäre: 400 Mrd. t C zuviel: 400 ppm CO₂ istwert, 180 – 300 ppm CO₂ Sollwert
 Beispiel: 100 kW Hackgutheizung, 1500 Volllaststunden/Jahr, 10% HK-Ausbeute, Fichte: 400 kg je atro FM, 5 kWh/atro kg, 2,86 SRM je FM, 140 kg/ atro SRM, 700 kWh/ atro SRM, € 25/atro SRM, € 3,57 cent/kWh

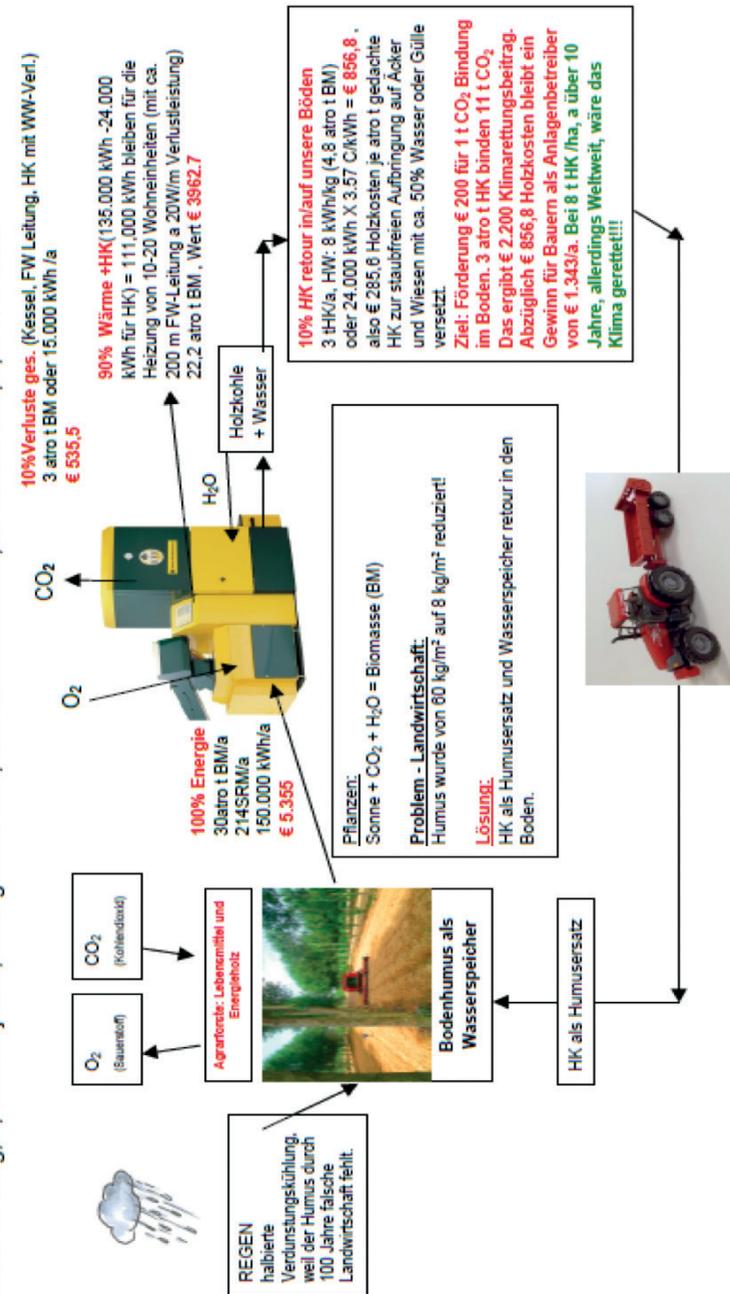


Abbildung 11

Also Klimarettung mit Holzkohle!

Wichtigste Frage!

Haben wir hierzu genug Holz oder Biomasse?

JA Wir haben genug Holz!!!

Siehe auch
Zukunftsprojekt Graz:
CO₂ neutral und fast feinstaubfrei mit
Pellets beheizt.

Raggam
„Energiewende oder
Klimakollaps“
Seite 53-59

Nur Bauern können das Klima noch retten!

Wenn Bäuerinnen und Bauern mit Holzkohle, Zwischenfrucht, Mischkulturen und Biolandwirtschaft die ursprüngliche Wasserspeicherung der Böden wieder hergestellt haben, erholen sich wieder unsere Wälder und die Gletscher, der Meeresspiegel sinkt wieder und die Häufigkeit von Stürmen, Sturzfluten und Trockenheiten wird sich wieder auf das vorindustrielle Niveau einpendeln.

Erklärungen siehe auch unter:

www.klimarettung-holzkohle.at
und Seite 2, Punkt 4.

Beitrag der KRHK GmbH

- Förderung von wissenschaftlichen Untersuchungen der Wirkung von Holzkohle auf den Humus, sowie Bodenlebewesen und Bodenzusammensetzung.
- Ersatz von fossilen Heizungsanlagen durch nachhaltige Alternativen.
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf nach Süden gerichteten Dächern in Graz.
- Maximal 10.000 E-Autos in Graz. Alle sonstigen Autos müssen auf einen Parkplatz von 300 ha außerhalb von Graz.
- Graz soll begrünt und CO₂ neutral mit Wärme versorgt und feinstaubfrei werden.

Die KRHK-Klimarettung mit Holzkohle GmbH stellt sich vor

Da man mit Holzkohle (HK) am schnellsten und am sichersten das Klima retten kann, haben im Oktober 2022 acht mutige Umweltaktivisten die „KRHK-Klimarettung mit Holzkohle GmbH“, kurz „KRHK GmbH“, gegründet.

Gründungsmitglieder:

| | | |
|----------------------------|----------------------|----------------------|
| Dr. Franz Haas | Peter Kleemair | DI Dr. August Raggam |
| DI Friedrich Harrich | DI Dr. Reinhold Lang | Mag. Martin Raggam |
| Mag. Josef Hirschmann (GF) | Ing. Michael Moll | |

Unsere Wälder leiden unter Wassermangel und die Schadholzmengen explodieren, da ihnen allein von den humusbefreiten Ackerflächen jährlich 10 Milliarden m³ Verdunstungswasser abgehen.

In speziell umgebauten Hackguttheisanlagen verbrennen wir Schadholz unter Luftmangel (Pyrolyse) bis zur Holzkohle, die auf den Ackerflächen aufgebracht die verlorene Wasserspeicher-Fähigkeit der Böden wieder herstellt und so den Wald und letztlich auch uns rettet.

Firmensitz: KRHK-GmbH
Lebring Römerstraße 38, A-8403
GF: Mag. Josef Hirschmann

Tel.: +43664 52 77 806
Mail: klimarettung.krhk@gmx.at
www.klimarettung-holzkohle.at

Das Holzkohleprojekt umfasst 2 Bereiche

- Umbau bestehender Hackschnitzelunterschubfeuerungen
- Produktion von Neuanlagen

Für beide Bereiche haben wir je eine Anlage gebaut bzw. umgebaut und dabei Erkenntnisse gewonnen, so dass ein wirtschaftlich leistbares Produkt in Serie hergestellt werden kann. Dank auch an die Gesellschafter, die diese Aktivitäten finanziell ermöglicht haben.

Der steirischer Maschinenbaubetrieb Klement in Lang hat nach dem Patent von August Raggam und auch nach seinen eigenen Vorstellungen diese Anlagen umgebaut. Unsere Unterschubfeuerung ist mit einem Ringbrenner mit Drehrost und Glutbtreuegung ausgestattet und hat extrem kurze Verbrennungs- und Vergasungswege.

Die Grundidee ist, eine im Normalbetrieb für die Hausheizung eingestellte Anlage ohne die zugeführte Luftmenge zu erhöhen mit etwa 30% mehr Hackgut zu beaufschlagen.

Dann fehlt die Luft, um die bei der Vergasung entstehende Kohle bis zur reinen Asche zu verbrennen. Die drei Arme am Drehrost rühren nun die glühende Holzkohle in den Unterbau der Anlage. Die glühenden Holzkohleteilchen werden mit zwei Ascheschnecken in eine quer- und etwas tieferliegende sowie wasserniveaugeregelte Sammel-schnecke gefördert und somit rasch abgekühlt. Sodann übernimmt eine Steigschnecke den Transport in ein Freilager.

Die Drehbewegung am Brenner selbst wird zur Sortierung genutzt. Die Abstreifarme werden so gestaltet, dass Feinteile rascher den Brenner durchlaufen und Grobteile solange zurückgewiesen werden, bis sie durch vollständige Verkohlung entsprechend kleiner geworden sind.

Beschreibung der Ergebnisse

Es wurden vorerst in vier Versuchstagen 523kg Fichtenhackgut mit 18% Wassergehalt, das sind 429kg atro Holz verheizt. Im Schnitt hatten wir eine Holzkohlen-Ausbeute atro von 9,7%, das sind 41,52 kg atro mit 70,5% Feuchte oder 141 kg nass, wobei aber noch einige größere HK-Stücke mit sichtbarem Holzanteil in vernachlässigbarer Menge vorhanden waren.

Die Lagerung, auch im Freien, ist im nassen Zustand problemlos und billig.

1 Liter HK atro wiegt 168g. Wie auch die HK-Ausbeute hängt die Dichte stark von der Feinheit des verwendeten Hackgutes, der Holzart, der mechanischen Krafteinwirkung bei Transporten und Lagerung ab:

- 1 Tonne atro Fichten – Holzkohle kann somit ein Volumen von max. 6 m³ einnehmen.
- 1 Tonne Fichten Hackgut (atro 140kg/Schüttraummeter) benötigt 7 m³ Hackgut.

Bezogen auf die 30% Mehreinschub bei HK-Gewinnung benötigt 1 Tonne atro Holzkohle ca. 3 Tonnen oder 21 m³ Fi-Hackgut. Bei € 30 je m³ Fi-Hackgut hat der Bauer Holzkosten von ca. € 600, soll aber € 2000 je Tonne Holzkohle für die Klimarettung bekommen. Die Finanzierung wäre durch Verzicht auf Import von Fossilenergie (derzeit € 27 Mrd.) gesichert.

Wir danken diese Möglichkeit unserem um den Faktor 40 unterschätzten Holzreichtum.

Der Konziliare Prozess

Die US-amerikanischen Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9.8.1945 mit über 230.000 toten Japanern, beendeten nicht nur den Zweiten Weltkrieg sondern entsetzten die ganze Welt. Der US Militärpriester, der die Unglückspiloten betreute, hat sich nun zum Ziel gesetzt die Kräfte aller Welt-Religiöngemeinschaften für folgende drei Ziele zu bündeln:

1. Gerechtigkeit, 2. Frieden und 3. Bewahrung der Schöpfung

Der konziliare Prozess fand 1983 in Vancouver seinen Anfang, 1989 war die erste europäische ökumenische Versammlung in Basel und 1990 war die erste ökumenische Weltversammlung **in Seoul, wo 10 Grundüberzeugungen festgelegt wurden:**

1. Alle Ausübung von Macht muss vor Gott verantwortet werden.
2. Armut ist ein Skandal und ein Verbrechen.
3. Alle Rassen und Völker sind gleichwertig.
4. Mann und Frau sind nach dem Ebenbild Gottes geschaffen und gleichwertig im Familien- und Arbeitsbereich
5. Wahrheit gehört zur Grundlage einer Gemeinschaft freier Menschen.
- 6. Die einzige mögliche Grundlage für einen dauerhaften Frieden ist Gerechtigkeit.**
7. Wir bekräftigen, dass die Welt als Gottes Werk eine eigene Ganzheit besitzt und dass Land, Wasser, Luft, Wälder, Berge und alle Geschöpfe, einschließlich der Menschen **gut sind**.
8. Die Erde gehört Gott. Die Güter dieser Welt sind gerecht zu teilen und der ökologisch notwendige Lebensraum anderer Lebewesen ist zu achten.
9. Wir würdigen das Engagement, die Kreativität und die Opferbereitschaft der jüngeren Generation beim Aufbau einer neuen Gesellschaft.
10. Die Menschenrechte sind von Gott gegeben. Gerechtigkeit und Menschenrechte sind untrennbar miteinander verbunden.

(Die 10 obigen Grundüberzeugungen stellen eine starke Kürzung aus 13 Seiten von Wikipedia zum konziliaren Prozess dar).

Die Religions- und Glaubensgemeinschaften sollen nun, analog zum konziliaren Prozess gegen die atomaren Gefahren alle Weltregionen und im IPCC vertretenen 195 Regierungen, zum Einsatz gegen die Bedrohungen des Klimawandels aufrufen.

Für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wollen mit diesem 16-seitigen Heft beitragen:

GF Josef Hirschmann, GS August Raggam, beide Klimarettung mit Holzkohle GmbH und Christiane Schmutterer von der ARGE „ja zur Umwelt - nein zur Atomenergie“, sowie jeder, der dieses Heft verbreitet.

Heft Einzelpreis: (Auflage 500 Stk.) ~ 1€/Stk., (bei Auflage 40.000 Stk.) ~ 12ct/Stk.

